



Jeder vierte Jugendliche hat schwere depressive Symptome

BASEL. Eine Umfrage zeigt, dass die psychische Belastung junger Menschen im Corona-Jahr hoch geblieben ist.

Im März haben Forschende der **Uni Basel** bei knapp 400 Gymnasiasten – mehrheitlich zwischen 16 und 19 Jahre alt – in der Nordwestschweiz eine Befragung durchgeführt. Der Anteil der Befragten mit schweren depressiven Symptomen betrug 27 Prozent. «Die psychische Belastung bei Jugendlichen ist nach wie vor sehr hoch», sagt Professor Dominique de Quervain.

Zum Vergleich: In der letzten Erhebung im November 2020, im Rahmen der Swiss Corona Stress Study, betrug der Anteil der befragten jungen Menschen



Leistungsdruck stresst 46% der Jugendlichen. ANNA SHVETS/PEXELS

mit schweren depressiven Symptomen 18 Prozent, wobei die jüngste Gruppe der 14- bis 24-Jährigen mit 29 Prozent am stärksten betroffen war.

Tatsache ist: Kinder- und jugendpsychiatrische Praxen und Institutionen sind seit Herbst voll ausgelastet. Um mehr über

mögliche Faktoren depressiver Symptome zu erfahren, schloss die aktuelle Umfrage zusätzliche Fragen betreffend Schule, Massnahmen und soziales Leben ein, so die **Uni Basel**.

46 Prozent der Befragten gaben an, aufgrund des Leistungsdrucks an der Schule

BESCHÄFTIGT DICH DIE CORONAZEIT?

Hier findest du Hilfe für dich und andere: BAG-Infoline Coronavirus, **Tel. 058 463 00 00**
Dureschnufe.ch, Plattform für psychische Gesundheit rund um Corona Pro Juventute, **Tel. 147**

stark oder sehr stark gestresst zu sein. Demnach ist der wichtigste Faktor, der mit depressiven Symptomen zusammenhängt, der Schuldruck. «Dieses Erkenntnis ist wichtig, um Jugendlichen bestmöglich helfen zu können», so de Quervain.

Weitere Komponenten, die depressive Zustände verstärken, waren Sorge um schlechtere berufliche Chancen sowie die Angst um eine Beschädigung des sozialen Netzwerks infolge der Pandemie. **JEANNE DUTOIT**